

Schwerpunkt Jugendarrest

Dölling, D.: Rechtliche Grundlagen des Jugendarrestes (S. 92)

Der Beitrag behandelt die Rechtsgrundlagen des Jugendarrestes. Erörtert werden der Urteilsarrest und der Nichtbefolgungsarrest. Außerdem wird auf die Vollstreckung und den Vollzug des Jugendarrestes eingegangen.

Keywords: Jugendarrest, Urteilsarrest, Nichtbefolgungsarrest, Jugendarrestvollstreckung, Jugendarrestvollzug

Heinz, W.: Jugendarrest im Kontext freiheitsentziehender Sanktionen Einige rechtstatsächliche Betrachtungen (S. 97)

Dargestellt und diskutiert wird die Entwicklung des Urteilsarrestes im zeitlichen Längsschnitt sowie für ausgewählte Delikte der Gebrauch von Jugendarrest und -strafe im regionalen Querschnitt (2012). Die Analyse diversionsresistenter Delikte zeigt, dass zwischen Jugendarrest und Jugendstrafe Austauschprozesse stattgefunden haben, ohne dass durchgängig zunehmende Punitivität erkennbar wäre. Die neue Legalbewährungsstudie bestätigt auch im sechs Jahre umfassenden Rückfallzeitraum die hohe Rückfallrate nach Urteilsarrest, was im Einklang steht mit den Befunden der US-amerikanischen Meta-Analysen zu kurzen freiheitsentziehenden Sanktionen ohne angemessenen Behandlungsvollzug. Zum Ungehorsamsarrest fehlen statistische Daten. Unter bestimmten Annahmen lässt sich aber aufgrund der Belegungsnachweise der Jugendarrestanstalten die Größenordnung von Ungehorsamsarrest abschätzen.

Keywords: Urteilsarrest, Ungehorsamsarrest, Jugendstrafe, Rückfall

Pieplow, L.: Die Einführung des Jugendarrests in Deutschland – Kontinuität oder Zäsur? Der Bericht über die Festsitzung der Akademie für Deutsches Recht am 6. November 1940 (S. 108)

Franzen, R.: Gehört der Arrest geschlossen? Warum und wie der Vollzug des Jugendarrestes neu gedacht werden sollte – ein Vorschlag zu einer verfassungskonformen Neukonzipierung (S. 114)

Der Jugendarrest, so vereinheitlicht und geschlossen, wie wir ihn zur Zeit vollstrecken, kann weder dem Erziehungsgedanken gerecht werden, noch einer am Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ausgerichteten Form des Freiheitsentzugs. Die von einer Arbeitsgruppe der Landesgruppe Sachsen der DVJJ erarbeitete Neukonzeption zum Vollzug des Jugendarrestes will die Interventionsform insofern erhalten, als ein temporärer Wechsel des sozialen Umfeldes erzieherisch durchaus geboten sein kann, ebenso wie die Möglichkeit, auf Zwang zurückgreifen zu können. Allerdings sollte bereits das Verfahren gewährleisten, dass der zwangsweise Entzug der Freiheit auch in der Sanktionsform „Jugendarrest“ nur als Ultima Ratio zur Anwendung kommt.

Keywords: Jugendarrestvollzug, Neukonzeption, Funktionshypothese, Nichterfüllungsarrest

Bihs, A.: Pädagogisches Personal im Jugendarrest: Verkannte „Schwerstarbeiter“ in einem unterschätzten Job (S. 120)

Die entworfenen bzw. bereits verabschiedeten Jugendarrestvollzugsgesetze zeugen von dem Willen der Politik, den Jugendarrest in der bisherigen Form beizubehalten. Immerhin lassen das JAVollzG NRW sowie der Entwurf eines JAVollzG Schleswig-Holstein erkennen, dass eine deutlichere pädagogische Ausrichtung dieses jugendstrafrechtlichen Instruments gewünscht wird. Gleichzeitig stimmen die vorliegenden Befunde zum Jugendarrest nach wie vor eher nüchtern. Dieser Beitrag widmet sich dem pädagogischen Personal, das in den Jugendarrestanstalten eine entscheidende Einflussgröße für „gute“ sowie gesetzlich zielführende Förderarbeit ist und versucht aufzuzeigen, dass ohne eine hervorragende Qualifizierung der Mitarbeiterschaft, die ihren Erziehungsauftrag ernst nimmt, jedes noch so engagierte Gesetzesvorhaben in der Praxis kaum umsetzbar ist.

Keywords: Jugendarrest, Pädagogisches Handeln, Erziehungsauftrag, Personalqualifizierung

Endres, J. & Breuer, M. M.: Warnschuss oder Wegweiser? Konzeptionelle Überlegungen zur Ausgestaltung des Jugendarrests nach § 16a JGG (S. 127)

Trotz einiger Bedenken der Wissenschaft und der Praxis ist der Jugendarrest neben Jugendstrafe zur Bewährung (§ 16a JGG) im September 2012 vom Deutschen Bundestag beschlossen worden und steht seit dem 7. März 2013 als zusätzliche Sanktionsoption im Jugendstrafrecht zur Verfügung. Um die vom Gesetzgeber geforderte intensive erzieherische Ausgestaltung umzusetzen, sollte auf die Erkenntnisse zu den Ursachen von Jugendkriminalität sowie zur Behandlungsforschung zurückgegriffen werden. Vorgeschlagen werden in dem Beitrag auf der Basis einer Auseinandersetzung mit den fachlichen Argumenten zum Jugendarrest und kriminologischen Ansätzen zur Erklärung von Jugendkriminalität unterschiedliche, sowohl gruppenbezogene als auch Einzelmaßnahmen, die an den kriminogenen Defiziten der straffälligen Jugendlichen ansetzen und deren Ressourcen stärken sollen.

Keywords: Jugendarrest, Jugendkriminalität, Kriminalprävention, Motivationsförderung

McKendry, U. & Otte, V.: Die Jugendarrestabteilung bei der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen in Sachsen. Ein Bericht aus der Praxis zum Jugendarrest in Westsachsen (S. 137)

Die Autorinnen stellen die wesentlichen konzeptionellen Ansätze des erzieherisch ausgestalteten Vollzuges in der Jugendarrestanstalt Regis-Breitungen dar. Sie orientieren sich in ihrer Arbeit am Leitbild des entwicklungsfähigen jungen Menschen und setzen in ihrer Tätigkeit – gemeinsam mit den MitarbeiterInnen – auf möglichst individualisierte Angebote und Gesprächsführung. Neben einigen Rahmenbedingungen und Zahlen schildern sie die Problemlagen und Ressourcen ihrer Klientel und die wichtigsten Instrumente ihrer Arbeit und deren mögliche Wirkung ein.

Keywords: Problemlagen der Arrestanten (insbesondere broken home), Bindung und Sucht, erzieherisches Konzept, Wirkung des Arrests

Höynck, T.: Der Jugendarrest – mehr als nur Detailfragen! Einige Überlegungen zum Schwerpunktthema (S.140)

Aus Dem Archiv

Schumann, K. F.: Der Jugendarrest – (Zucht-)Mittel zu jedem Zweck? (S. 142)

Schumann, K. F.: Der Jugendarrest – (Zucht-)Mittel zu jedem Zweck? Kommentar des Autors nach 28 Jahren (S. 148)

Kriminologie

Özsöz, F.: Gewalttaten unter Alkoholeinfluss bei Jugendlichen. Erkenntnisse aus der Kriminalstatistik (S. 152)

Gewalttaten durch alkoholisierte Jugendliche stehen seit einigen Jahren regelmäßig im Fokus der Medien und Politik. Dabei wird häufig auf einen starken Anstieg insbesondere der Vorfälle im öffentlichen Raum hingewiesen. Die Kriminologische Forschungsgruppe der Bayerischen Polizei (KFG) hat die Merkmale und Entwicklung der Körperverletzungsdelikte unter Alkoholeinfluss anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass im Jahr 2010 im Vergleich zu 2001 etwa doppelt so viele 18- bis 24-Jährige als Tatverdächtige einer alkoholassozierten Körperverletzung registriert wurden.

Keywords: Alkohol, Alkoholmissbrauch, Gewalt, Jugendgewalt, Polizeiliche Kriminalstatistik

Jugendstrafrecht

Baumhöfener, J.: Zur Zuständigkeit der allgemeinen Strafkammer für Heranwachsende...oder: Was nicht passt, wird passend gemacht (S. 159)

Darf das Tatgericht, wenn sich erst im Laufe der Hauptverhandlung herausstellt, dass die angeklagten Taten teilweise im Heranwachsendenalter begangen wurden, eben diese Taten einstellen und sich damit seine Zuständigkeit als Erwachsenenkammer erhalten? Eine Frage, die von der höchstrichterlichen Rechtsprechung positiv beantwortet wird: Es komme nur darauf an, dass das erkennende Gericht im Zeitpunkt der Urteilsfällung zuständig war. Der Beitrag zeigt anhand einer aktuellen Entscheidung des Bundesgerichtshofs, warum dieses Rechtsverständnis der Willkür Tür und Tor öffnet.

Keywords: Allgemeine Strafkammer, Heranwachsender, Zuständigkeit, Jugendgericht, vorläufige Einstellung

Jugendhilfe

Baumann, M.: Jugendliche Systemsprenger – zwischen Jugendhilfe und Justiz (und Psychiatrie) (S. 162)

Der Artikel befasst sich mit der Problematik, dass eine zwar geringe, aber doch die gesellschaftlichen Hilfesysteme sehr beschäftigende Anzahl junger Menschen zwischen den unterschiedlichen Systemen der Sozialen Arbeit, der Justiz, der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Straße hin- und herpendelt, ohne dabei irgendwelchen Interventionen zugänglich zu sein. Dabei fällt der Blick auf beide Ebenen, die Systemebene, die sich bereitwillig sprengen lässt und diesen Prozess aktiv mitgestaltet, und die innere Sinnlogik der jungen Menschen, in deren Lebensentwürfen es offenbar die einzige Alternative darstellt, gegen und nicht mit den jeweiligen Systemen zu arbeiten.

Keywords: Systemsprenger, Jugendhilfe, Intensivtäter, Verstehende Diagnostik, scheiternde Hilfeverläufe

Forum Praxis Jugendstrafrecht

Wacker, W.: Gedanken einer Jugendrichterin zum Jugendstrafrecht (S. 167)

Nachruf

Nachruf auf Prof. Dr. Michael Walter

18. April 1944 – 07. März 2014 (S. 172)

Entscheidungen zum Jugendrecht

OLG Hamm – Az. 3 RVs 35/13 – Beschluss vom 20.06.2013
Arbeitsaufgabe, Bestimmtheitsgebot (S. 174)

OLG Hamm – 3 Ws 139/13 – Beschluss vom 02.07.2013
Berufungsverfahren, Anfechtbarkeit, Kostenentscheidung (S. 175)

LG Köln – (AG Köln – 104 Qs 97/13; 169 Js 537/13; 645 Ls 410/13) – Beschluss vom 17.12.2013
Nebenklage (S. 175)

AG Reutlingen – 5 Ds 43 Js 16487/13 jug – Urteil vom 05.12.2013
Jugendarrest neben Jugendstrafe zur Bewährung (S. 176)

Eisenberg, U.
Anmerkung zu AG Reutlingen (S.177)

Sozialgericht Dresden – S 7 AS 1567/13 – Urteil vom 27. Januar 2014 (nicht rechtskräftig)
Bezug von Grundsicherung für Arbeitssuchende während Jugendarrestvollzug (S. 178)

Rezensionen

Walter, J.: Jochen Werner, Jugendstrafvollzug in Deutschland. Eine rechtstatsächliche Betrachtung zum Jugendstrafvollzug an besonders jungen Gefangenen, Ausländern und Aussiedlern sowie weiblichen Inhaftierten (S. 181)

Schwabe, M.: Wolfgang Klug, Patrick Zobrist, Motivierte Klienten trotz Zwangskontext – Tools für die Soziale Arbeit (S. 182)



Rössner, D.: Eric Hilgendorf, Rudolf Rengier (Hrsg.), Festschrift für Wolfgang Heinz zum 70. Geburtstag (S. 184)

Nachrichten und Mitteilungen (S. 186)

Gesetzgebungsübersicht (S. 189)

DVJJ Intern (S. 190)

Termine (S. 191)

Kontaktadressen (S. 192)

Impressum (S. 193)

Materialien (S. 195)